

# URLAUBSFREUDEN ZU HAUSE GENIESSEN

Neue Attraktion bei der Zeller Keramik:

## Keramikmalen für Besucher

**Zell a. H. (hps). Nun haben auch Besucher in der Zeller Keramik die Möglichkeit, sich selbst künstlerisch zu betätigen. Unter fachlicher Anleitung können sie sich ihren Teller oder ihre Tasse selbst bemalen.**

»Diese Idee haben wir in unserer Dorotheenhütte schon seit längerer Zeit umgesetzt«, informiert Keramik-Geschäftsführer Ralf Müller. In der Wolfacher Glashütte greifen die Besucher mit Freude zum Handwerkszeug und blasen ihr Glas. Ganz stolz sind sie dann, wenn sie ihr persönliches Kunststück mit nach Hause nehmen dürfen.

Diese Idee wird nun auch

in der Zeller Keramik umgesetzt. Bisher konnten die jährlich mehr als 100 000 Gäste und Besucher des Keramikmuseums und Werksverkaufs »nur« zuschauen, wie die Keramik-Malerinnen mit geübtem Auge, ruhiger Hand und langjähriger Erfahrung die verschiedenen Dekore auf den Keramikscherven aufbringen. Jetzt haben die Besucher die Möglichkeit, sich selbst in dieser Disziplin zu versuchen.

Hierfür steht den kreativen Gästen ein mit keramischen Farben und speziellen Pinseln vorbereiteter Arbeitsplatz in der Malstube des Keramikmuseums zur Verfügung. Die bereitgestellten Becher- oder Tellerrohlinge warten nur darauf, individuell gestaltet zu werden. Selbst-

verständlich stehen die Keramik-Malerinnen, die an sieben Tagen die Woche das traditionelle Handwerk des Keramikmalens in der Malstube des Keramikmuseums zeigen, mit Rat und Tat zur Seite.

Das fertige Kunstwerk wird anschließend, um gebrauchsfähig zu sein, professionell glasiert und im Ofen mehr als 10 Stunden bei über 1000 °C gebrannt. Dies übernehmen die Mitarbeiter der Zeller Keramik für die neuen Künstler. Der Preis für das fertige, individuelle Keramikobjekt liegt zwischen 12 und 18 Euro, je nach verwendetem Rohling. Nach rund fünf Tagen ist es dann soweit: das Kunstwerk kann abgeholt oder dem Kunden zugeschickt werden.



Mit einem schönen Schwarzwaldmotiv bemalte die Zeller Tourist-Info-Leiterin Maria Hättich (Mitte) den Tellerrohling und gab damit den offiziellen Startschuss für die neue Attraktion in der Zeller Keramik. Produktionsleiter Bernd Fischer (rechts) und Keramikmalerin Monika Hass (links) unterstützen sie bei ihrer Arbeit mit fachlichem Rat.  
Foto: Hanspeter Schwendemann

Quelle: Schwarzwälder Post vom 16./17. Juli 2010